

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

den fünf definitiven Classenlehrern, dem Zeichenlehrer und dem Gehilfen.

Dem Range nach folgen sie: 1. Georg Voss, 2. Franz Gstettmeyer, 3. Adalbert Schwarz, 4. Johann Taschner, 5. Leonhard Mysoph, 6. der Zeichenmeister Josef Poestion, endlich der Gehilfe Franz Weineck. Im Jahre 1808 wurde durch den Tod des Jos. Poestion die Zeichenlehrerstelle erledigt und einstweilen durch seinen Sohn Alois substituiert. In demselben Jahre (Hofvdg. ddo. 12. Juli 1808, Reg. 14. September 1808, Z. 12789) erschien das neue Besoldungsnormale, demzufolge die drei älteren Lehrer von 300 fl. auf 500 fl. und die zwei jüngeren von 300 fl. auf 400 fl., der Zeichenlehrer von 200 fl. auf 300 fl. (mehr 100 fl. für den sonntäglichen Zeichenunterricht der Lehrlinge) avancierten. 1808 wurde Jos. Reischl von Teschen für Poestion zum Zeichenlehrer ernannt (Consist. 10. November); er erhielt somit als jüngster Lehrer den sechsten Platz.

Im Winter 1810 (2. Februar) war Adalbert Schwarz gestorben, daher rückte Reischl vom sechsten auf den fünften Platz vor; er wurde von Joh. Löw (Reg. 10. December 1809) substituiert, da er noch nicht von Teschen eingerückt war und überhaupt seinen Dienst nicht antrat. An die Stelle des Gehilfen Weineck war schon 1805 (Cons. 4. December) der Privatlehrer Johann Reingruber getreten; dieser wurde nun definitiver sechster Lehrer. 1811 ernannte die Studien-Hofcommission (ddo. 22. März) Johann Löw zum wirklichen Zeichenlehrer an Reischls Stelle und Löw musste somit als jüngster Lehrer den sechsten Platz einnehmen; so verblieb es bis zum Jahre 1816; es hatten somit Voss, Taschner, Mysoph die höhere, Reingruber und Löw die mindere Besoldung, die Stelle des sechsten Lehrers war vacant und wurde durch Sebastian Wimmer suppliert (seit 11. Juni 1813); dieser wurde noch in demselben Jahre (1816) als sechster Lehrer definitiv (Reg. 8. August) und zwar für den zum Director ernannten Gstettmayer angestellt. Diese Ordnung verblieb nun bis zum Wintercourse 1825/26, bis Martin Merkh von der Hauptschule in Steyr als Zeichenlehrer an die Linzer Normalschule an Löws Stelle kam, der nach Steyr transferiert wurde. (St. H. C. 16. April 1824 und 20. August, 1825.)

1828 erfolgte die Jubilierung Mysophs (mit 500 fl., Allerhöchste Entschließung 4. Februar 1828) und damit wurde die dritte Stelle der höheren Gehaltsstufe frei, welche nunmehr Reingruber als der älteste an Dienstjahren occupierte; für Mysoph wurde der Gehilfe Josef Nicolini definitiver sechster Lehrer. (Reg. 12. Juni 1827.) Dafür